

Ganztagskonzept

Rhythmisierung und Kursorganisation

Tages- und Wochenrhythmisierung

- Alle Klassen haben 29 Wochenstunden Unterricht und vier Wochenstunden Angebote im Ganztag. Für die SuS der VSK und der ersten Klassen finden die Ganztagsstunden in der Klasse möglichst in doppelter Besetzung mit immer gleichem Personal statt. Die SchülerInnen der Klassen 2 bis 4 nehmen zweimal in der Woche entweder am Kursangebot teil, oder sie haben in dieser Zeit Lernförderung.
- Von 7.⁴⁵ – 8.⁰⁰ Uhr findet eine Frühbetreuung in der Pausenhalle statt. Der Unterricht beginnt um 8.⁰⁰ Uhr und endet montags bis donnerstags um 15.⁰⁰ Uhr. Im Anschluss an die Schule gibt es für alle Eltern die Möglichkeit ihr Kind bis 16.⁰⁰ Uhr betreuen zu lassen. Wenige Kinder haben in der Nachbetreuungszeit Lernförderung. Am Freitag beginnt der Unterricht um 8.⁰⁰ Uhr und endet um 12.³⁰ Uhr. Die Nachbetreuung geht an diesem Tag bis 13.¹⁵ Uhr. Die Betreuung vor oder nach diesen Zeiten für berufspflichtige Eltern übernimmt unser Kooperationspartner „Froschteich“
- Die SchülerInnen der Klassen 2 bis 4 besuchen gemeinsam die für sie angebotenen Wahlpflichtkurse am Donnerstag. Die weiteren Kurse am Montag und Dienstag sind als Klassenkurse organisiert.
- Neben den Hofpausen die gemeinsam mit der EIS und HSG auf den Schulhöfen, dem Sporthof und dem Selbstlernzentrum abgehalten werden, gibt es Pausenangebote für die tagesaktuelle Bedürfnisse einzelner Kinder beispielsweise nach Ruhe oder einem besonderen Bewegungsangebot, und speziellen Angebote für SuS mit komplexen Förderbedarfen. Diese Angebote werden als präventive Maßnahmen von den SozialpädagogInnen aus Chamäleon und Hafen und den ErzieherInnen organisiert und durchgeführt. Diese Angeboten richten sich z. B. an jüngere Kinder aus VSK und Klasse 1 in den „Eulenaugen“, an alle SuS in der „Aktiven Pause“ mit Fahrzeugen und Material auf der Dachterrasse, an SuS, die das Spielen in Gruppen lernen möchten in der „Fußballpause“, an SuS mit einem Bedürfnis nach Ruhe in den „Chillpausen“ oder den „Hafenfreizeiten“ die in der Mittagspause stattfinden. Besondere Angebote für Streitschlichtungen und Konfliktlösung sind im Aufbau.
- Das Mittagessen findet von 12.³⁰ Uhr bis 13.⁰⁰ Uhr in festen Tischgruppen, betreut durch ErzieherInnen, LehrerInnen, FSJlerInnen und Honorarkräfte, statt. Die Kinder holen sich im „free-flow“ klassenweise ihr Essen und beginnen gemeinsam mit ihrer Klassentischgruppe zu essen. Die sich daran anschließende, halbstündige Mittagspause ermöglicht den Kinder sich, gemäß ihren Bedürfnissen, drinnen in (Bewegungshalle) oder draußen (Fahrzeuge auf dem Sporthof, Schulhof) zu bewegen, sich zurückzuziehen (Hafenfreizeit, Selbstlernzentrum) oder zu spielen (Pausenhalle).
- Auch die Frühbetreuung wird als präventive Maßnahme von einer Sozialpädagogin aus Chamäleon begleitet. So können schon frühzeitig die Bedürfnisse, besonders der komplex-auffälligen SuS, wahrgenommen und so, im Austausch mit den Beziehungspersonen, tagesaktuell berücksichtigt werden.

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
0.	07. ⁴⁵ 08. ⁰⁰	Früh- betreuung	Früh- betreuung	Früh- betreuung	Früh- betreuung	Früh-betreuung
1.	08. ⁰⁰ 08. ⁴⁵					
2.	08. ⁴⁵ 09. ³⁰					
		<i>Pause</i>	<i>Pause</i>	<i>Pause</i>	<i>Pause</i>	<i>Pause</i>
3.	10. ⁰⁰ 10. ⁴⁵					
4.	10. ⁴⁵ 11. ³⁰					
		<i>Pause</i>	<i>Pause</i>	<i>Pause</i>	<i>Pause</i>	<i>Pause</i>
5.	11. ⁴⁵ 12. ³⁰					
	12. ³⁰ 13. ⁰⁰	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
	13. ⁰⁰ 13. ³⁰	Pause	Pause	Pause	Pause	Nachbetreuung
6./ 7.	13. ³⁰ 15. ⁰⁰	Klassenkurse/ Lernförderung 2a, 4a, 4b	Klassenkurse/ Lernförderung 2b, 3a,3b,3c		Wahlpflichtkurse für Klassen 2-4	
	15. ¹⁵ 16. ⁰⁰	Lernförderung	Lernförderung	Lernförderung		

Kursangebot

- Die Kurse und die Lernförderungen werden von Honorarkräften, LehrerInnen und Erzieherinnen geleitet.
- Ziel für die Wahlpflichtkurse ist ein breites Angebot an unterschiedlichen Kursen: Bewegungsangebote (z.B. Fußball, Ringen und Raufen, Sport und Bewegung, Laufkurse), künstlerische oder handwerkliche Angebote (z.B. Kreativwerkstatt, Bühnenbild, Theater, Kochen, Foto), Möglichkeiten zur Bewegung draußen (Fahrrad, Roller, Fahrzeuge), zum sozialen Kontakt (Mädchengruppe) oder zur Entspannung (Yoga, Mandala malen, Lesestadt).
- Kursangebote von außerschulischen Trägern und Einrichtungen im Stadtteil sind ausdrücklich gewünscht. Folgende Kontakte bestehen:
 - Theater am Strom: Langjährige Zusammenarbeit mit dem Theater am Strom innerhalb des Projekts TuSch.
 - SV Wilhelmsburg: Enge Kooperation mit dem Sportverein im Stadtteil.
- Wenn möglich, werden Kursinhalte mit sonstigen schulischen Aktivitäten verknüpft. So gestalten z.B. SchülerInnen des Theaterkurses maßgeblich das Sommerfest, der Kurs „Bühnenbau“ übernimmt den Bau der Requisiten, der Kurs „Sport und Bewegung“ trainiert die Kinder für den Inseellauf im April.

Organisatorischer Ablauf

- Möglichst rechtzeitig vor dem Schuljahreswechsel wird, gemeinsam mit den SchülerInnen, dem Kollegium und den KollegInnen, die die Kurse durchführen ein

passendes Kursprogramm zusammengestellt. Manchmal wird auch im laufenden Schuljahr das Kursprogramm geändert und an die Bedürfnisse angepasst.

- Die SchülerInnen nennen in den Klassen Erst-, Zweit- und Drittwünsche für die Kurse am Donnerstag. Bei der Verteilung der SchülerInnen auf die Kurse werden die Kinder in fast allen Fällen der Erst- bzw. Zweitwunsch erfüllt. Außerdem wird auf folgende Aspekte geachtet: Gruppengröße, Gruppenzusammensetzung, bisherige und weitere Kurse der einzelnen SchülerInnen.
- Der Kurs wechselt nach ca. 9 Wochen. Ein Wechsel während eines laufenden Kurses ist nur in Ausnahmefällen möglich.
- Die Anwesenheit der SuS in den Kursen wird von den KursleiterInnen geprüft, am Donnerstag zusätzlich auch vom „Klärungsraum“. Der Klärungsraum ist außerdem für die Klärung von akut auftretenden Konflikten zuständig und betreut SuS, die eine Teilnahme am Kurs in Akutsituationen nicht schaffen.
- Die Kurse bleiben unbewertet. Die Teilnahme an den Kursen erscheint in den Zeugnissen.

Information, Kommunikation, Dokumentation

- Für die KursleiterInnen gibt es im Arbeitszimmer ein Fach, über welches Informationen weitergegeben werden können. Angaben über fehlende SuS finden sie am Board im Kopierraum.
- Zum verlässlichen Kontakt gibt es eine feste Sprechzeit mit der Ansprechpartnerin am Standort. Zusätzlich gibt es einen regen Austausch über Inhalte und Unterstützungsbedarf und -möglichkeiten bei auftretenden Schwierigkeiten im Kurs. Aufgetretene Schwierigkeiten werden zusätzlich tagesaktuell über sogenannte „Tickets“ an die jeweiligen Klassenleitungen gemeldet.
- Ein Großteil der Weitergabe von schulischen Informationen läuft über eMail. Über einen Verteiler wird über schulische Themen informiert (z.B. Schulfeste, PJT, Fortbildungen). Listen, Infobriefe und Formulare werden per Mail und per Ausdruck ins Fach übermittelt.
- Die aktuellen Kurslisten und die aktuelle Nachmittagsplanung werden per Mail und persönlich an die KursleiterInnen ausgehändigt.
- Bei Krankheit einer/s KursleiterIn/s wird der Kurs, wenn möglich vertreten oder aufgeteilt auf andere Kurse.
- Die Kursleitung bzw. der Klärungsraum dokumentiert die Anwesenheit der SchülerInnen in den Anwesenheitslisten.